

Rekord beim BirdRace 2014

Schlechtes Wetter begünstigte Vogelbeobachtungen

Roman David-Freihsl

Wien/Eisenstadt – 151 Vogelarten binnen 24 Stunden: Das ist neuer Rekord. Beim heurigen BirdRace, bei dem Vogelliebhaber österreichweit nach unterschiedlichen Vogelarten Ausschau halten, wurde der Ranger Leander Khil von der St. Martins Therme & Lodge mit seinem Team Bundessieger 2014. Bei der von BirdLife Österreich und *bird.at* („Die Plattform für Ornithologie“) ausgerufenen Aktion machten sich die Teams von Samstag, 17. Mai, 15 Uhr, bis Sonntag, 18. Mai – ebenfalls 15 Uhr –, auf die ornithologische Pirsch.

Die Wetterbedingungen waren heuer ausgesprochen bescheiden – doch genau das dürfte die Basis für den Erfolg gewesen sein. „Das Schlechtwetter hat uns in diesem Fall sogar geholfen“, erläutert Leander Khil, „denn einige Vogelarten auf Durchzug machen dann eine Pause auf dem Boden und ziehen erst bei besserem Wetter weiter.“

So konnte der Ranger mit seinem Team beispielsweise auch das vermutlich letzte

Halsbandschnäpperbrutpaar in Hanság erspähen. Sie sahen den ebenfalls sehr seltenen Mariskensänger, Rotfußfalken, Steinwürger – ein Kaiseradler war ebenfalls dabei wie auch die „wunderschönen Rotschenkel“. Die Sichtungen werden auf www.ornitho.at aufgenommen – der neuen BirdLife-Meldeplattform.

Das Austrian BirdRace ist seit zehn Jahren beliebter Fixpunkt für professionelle und Hobbyvogelkundler: Die Regel ist einfach: Binnen 24 Stunden gilt es möglichst viele Vogelarten zu sichten. Entweder optisch – oder auch akustisch. Zweite und sehr strenge Regel: Die BirdRacer dürfen sich ausschließlich mit Muskelkraft fortbewegen. Autos sind als Fortbewegungsmittel daher strikt verboten.

145 Arten nachgewiesen

Der bisherige BirdRace-Rekord ist übrigens am anderen Ende von Österreich aufgestellt worden: Das waren 145 Vogelarten, die im Rheintal gesichtet wurden. Übers ganze Jahr hinweg wurden bisher übrigens insgesamt 417 Vogelarten in und über Österreich nachgewiesen, wissen die Experten bei BirdLife Österreich. Mehr als 200 Arten davon brüten hier auch. Weltweit gibt es insgesamt rund 10.000 Vogelarten.

Neben der Freude, seltene Arten zu entdecken, gibt es übrigens einen zusätzlichen Ansporn beim BirdRace: die Team-Sponsorengelder. Die Sponsorensomme ergatterte diesmal also Leander Khil mit seinem Team für das Burgenland – der Preis wird nun in ein Artenschutzprojekt investiert.

In diesem Fall werden mit der Sponsorensomme Nistkästen zum Schutz der Zwergohreule angeschafft und mon-

tiert.

www.birdlife.at
bird.at

Einer der wunderschönen und seltenen Rotschenkel. Foto: St. Martins / Leander Khil

